



Berliner
Stoffdruckerei
GmbH

best



Fahren und Umwelt

Umwelterklärung 2003

Umwelterklärung 2003 der Berliner Stoffdruckerei GmbH - Fahnenfabrik für die Standorte Berlin-Wedding und Berlin-Buckow

Inhalt

Termin der nächsten Umwelterklärung / Gültigkeitserklärung	2
Grundsatzerklärung	3
Unternehmensportrait	5
Organisation des Umweltschutzes	6
Umweltrelevante Tätigkeiten	8
Betriebliche Input-/Output-Analyse 1997 - 2002	10
Stoff- und Energieströme 2000 - 2002	13
Abgeschlossene Umweltprogramme 2000 - 2002	15
Umweltziele und Umweltprogramm 2003 - 2005	17



Impressum:
Herausgeber: Berliner Stoffdruckerei GmbH
Fahnenfabrik
Projektbetreuung: Fa. Ingenius
Text: Stephan Geitel, Fa. Ingenius
Layout: Daniela Sack

Mit unserer Umwelterklärung möchten wir in den Dialog mit allen Interessierten treten.

Ihr Ansprechpartner:

Für Fragen, Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unseren IMS-Beauftragten, Herrn Dipl.-Ing. Stephan Geitel.

Berliner Stoffdruckerei GmbH
Fahnenfabrik

Werk 1 - Hauptverwaltung
Berlin-Wedding
Nordbahnstraße 17
D-13359 Berlin
Postfach 65 07 69, D-13307 Berlin
Fon: (+49) 030 - 493 002 - 0
Fax: (+49) 030 - 493 002 - 48
Email: info@flag.de
www: <http://www.flag.de>

Werk 2 - Produktion
Berlin - Buckow
Christian-Henkel-Str. 12
D-12349 Berlin
Fon: (+49) 030 - 742 003 - 0
Fax: (+49) 030 - 742 003 - 48

Gültigkeitserklärung

Nach Prüfung der Umweltpolitik, des Umweltprogramms und des Umweltmanagementsystems, der Umweltbetriebsprüfung sowie des Umweltbetriebsprüfungsverfahrens und der Umwelterklärung vom Januar 2003, der Firma Berliner Stoffdruckerei GmbH - Fahnenfabrik an den Standorten

Nordbahnstr. 17
D-13359 Berlin

und

Christian-Henkel-Strasse 12
D-12349 Berlin

erkläre ich hiermit die Umwelterklärung in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 für gültig.

Rehau, den 08. Februar 2003

Dr. Gunther Augustin
Umweltgutachter DE-V-0109

Dr. Gunther Augustin
Kreuzstr. 6
95111 Rehau

Termin der nächsten Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung wurde von der Berliner Stoffdruckerei GmbH - Fahnenfabrik im Januar 2003 verabschiedet. Im Februar 2004 und 2005 werden aktualisierte Umwelterklärungen vorgelegt, die gezielt über die Input-/Output-Analyse und den Stand unserer Umweltziele und des Umweltprogramms Auskunft geben.

Berlin, im Januar 2003
Die Geschäftsleitung

Andreas Geitel
Andreas Geitel

Stephan Geitel
Stephan Geitel



Grundsatzerklärung

Grundsatzerklärung der Geschäftsleitung der Berliner Stoffdruckerei GmbH - Fahnenfabrik zur Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS)

1. Konsequente Leitung

Klare Zielvorgaben sollen den Mitarbeitern der BEST helfen, die Unternehmensziele konsequent mitzutragen und umzusetzen.

2. Mitwirkung der Mitarbeiter

Damit die Mitarbeiter sich die Ziele des Unternehmens zu eigen machen, werden die Mitarbeiter bei der Gestaltung der Entscheidungsprozesse mit einbezogen.

Eine höhere Arbeitszufriedenheit wird erreicht, da alle Entscheidungsebenen der BEST zu Worte kommen und an Prozessverbesserungen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten mitarbeiten können.

Wir wollen die Mitarbeiter unterstützen, ihre jetzigen und zukünftigen Aufgaben im Rahmen des IMS wahrnehmen zu können.

3. Kundenorientierte Organisation

Die Kundenanforderungen werden analysiert, interpretiert und für alle Mitarbeiter transparent gemacht.

Nur wenn die Bedürfnisse der Kunden allen Mitarbeitern bekannt sind und verständlich gemacht werden, kann es gelingen, eine einvernehmliche Kunden-Lieferantenbeziehung aufzubauen und langfristig zu pflegen.

Ziel ist es, Kundenerwartungen vorherzusehen und diese sogar zu übertreffen.

4. Prozessorientierte Organisation

Durch Klären und Festlegen von Schnittstellen werden mögliche Fehlerquellen erkannt, Verantwortlichkeiten festgelegt und ein reibungsloser Prozessablauf sichergestellt.

Die neu herausgearbeitete Struktur macht die Bedeutung der Einzelprozesse klar und verknüpft diese miteinander, um effizient aktuelle und zukünftige Probleme anzupacken.

Ein reibungsloser und spannungsfreier Verlauf der Unternehmensprozesse muß unser Ziel sein.



5. Systemorientiertes Management

Durch das IMS wird allen Mitarbeitern sichtbar gemacht, dass Prozessabläufe jeden Mitarbeiter in jeder Abteilung betreffen. Es werden Einzelprozesse mit ihren Wechselwirkungen zwischen den Abteilungen herausgearbeitet und verständlich gemacht.

Durch die Bündelung und Koordination von Teilzielen wird sichergestellt, dass sich die Teilziele mit den Unternehmenszielen decken.





6. Verknüpfung von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekten

Dadurch will die BEST sicherstellen, dass:

- ▶ die Produktion den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden genügt; d.h. die Qualitätsziele und Umweltauswirkungen der Berliner Stoffdruckerei GmbH werden regelmäßig erfasst und beurteilt.
- ▶ Umweltauswirkungen durch den Einsatz hochwertiger und umweltverträglicher Rohstoffe zusammen mit moderner Technik und kontrollierten Prozessen weitestgehend verringert werden, d.h. wir streben über die Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und -vorschriften hinaus eine höchstmögliche Sicherung von Qualität und Umweltschutz an.
- ▶ durch einen hohen Standard bei der Produktionsqualität die Arbeitssicherheit weiter gesteigert wird, d.h. die Verhinderung von Personenschäden, die Gewährleistung der Sicherheit Dritter und die Verhinderung von Umwelt- und Sachschäden durch Vorsorgemaßnahmen haben eine hohe Priorität bei der Betriebsausübung.

7. Kontinuierliche Verbesserung von Produkt und System

Wir arbeiten an der ständigen Verbesserung unserer Produkte wie auch der firmeninternen Strukturen. Dies funktioniert nur, indem alle Mitarbeiter mit einbezogen werden und die Bedeutung dieser Ziele erkennen.

Eine kontinuierliche Verbesserung der internen wie auch externen Lieferantenbeziehungen funktioniert nur, wenn alle Beteiligten von diesem Ziel überzeugt sind und zusammen daran arbeiten.

Intern werden die Mitarbeiter der BEST aufgefordert, sich in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserungen einzubringen.

Extern soll unseren Kunden die Möglichkeit gegeben werden, an Schulungen in unserem Unternehmen zusammen mit unseren Mitarbeitern teilzunehmen.

Gemeinsam wollen wir besser werden.

Partnerschaft mit allen Kunden zu erreichen ist unser Ziel.

Berlin, den 11.01.2000

Berlin, den 11.01.2000

Geschäftsleitung

IMS-Beauftragter


Andreas Geitel


Stephan Geitel



Unternehmensportrait



- ▶ Die Berliner Stoffdruckerei GmbH-Fahnenfabrik ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin-Wedding.
- ▶ Das Unternehmen geht auf das Jahr 1921 als Berliner Fahnenfabrik Geitel & Co. zurück.
- ▶ Die Berliner Stoffdruckerei GmbH-Fahnenfabrik wurde 1948 nach dem Krieg gegründet, im Laufe der vergangenen Jahrzehnte entwickelte sie sich zu einer der führenden Fahnenfabriken Europas.
- ▶ Unser Angebot umfasst das komplette Sortiment internationaler Fahnen in unterschiedlichsten Größen.

- ▶ Wir schreiben uns die Qualitäts- und Umweltpolitik auf die Fahne.
- ▶ Da wir Fahnen für unsere Umwelt produzieren, wollen wir „Umweltfahnen“ herstellen. Auch heute noch nach sechs Jahren stehen wir zu dieser Erklärung.
- ▶ Inzwischen ist es beispielsweise gelungen, deutliche Einsparungen beim Wasserverbrauch durch Einsatz von Wasserkreislaufverfahren zu erzielen.
- ▶ Generell sind wir bemüht, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Das Umwelt-Managementsystem wird weiterhin unter reger Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv gestaltet.
- ▶ In regelmäßigen Besprechungen werden neue Themenstellungen diskutiert. Hier können wir auf interessierte Mitarbeiter zurückgreifen, die den Lern- und Umsetzungsprozess motiviert begleiten.
- ▶ Neue Mitarbeiter werden entsprechend unserer Umweltpolitik geschult und geben uns neue Denkanstöße.
- ▶ Gerade als mittelständisches Unternehmen wollen wir den engen persönlichen Kontakt zu Kunden und Lieferanten nutzen, um positiv auf die Umwelt einzuwirken.
- ▶ Dies schreiben wir uns auch auf die Fahne.



- ▶ Das Sortiment konnte im Laufe der Jahre so ausgebaut werden, dass internationale Großveranstaltungen kurzfristig ab Lager beliefert werden können.
- ▶ Der bedeutendste Teil des Umsatzes wird jedoch durch die Produktion von Werbefahnen erzielt.
- ▶ Die 1992 erforderlich werdende Vergrößerung der Druckproduktion wurde in Berlin-Buckow an einem zweiten Standort realisiert.
- ▶ Heute werden in beiden Betriebsteilen je ca. 50 Mitarbeiter beschäftigt.
- ▶ Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001 seit 1995
- ▶ Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 seit 1997
- ▶ Umwelterklärungen nach EMAS 1997, 2000, 2003



Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sind in einem Integrierten Managementsystem (IMS) vereint.

- ▶ Umweltschutz ist bei uns genauso wie Qualität und Arbeitssicherheit in allen Prozessen des Unternehmens integriert.
- ▶ Alle Aspekte werden von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den täglichen Arbeitsabläufen wahrgenommen und von ihnen aktiv gestaltet.

Verantwortung

Die Geschäftsleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Grundsätze der Qualitäts-, Umweltschutz- und Arbeitssicherheitspolitik.

Sie hat den IMS- Beauftragten mit der Aufgabe betraut, das integrierte Managementsystem zu verwirklichen und seine Wirksamkeit zu kontrollieren.

Die operativen Führungskräfte sind beauftragt, für die Umsetzung der Anforderungen aus dem integrierten Managementsystem in den Prozessen zu sorgen.

IMS-Zirkel

Im IMS-Zirkel besprechen Vertreter aller Abteilungen gemeinsam mit der Geschäftsleitung monatlich alle Themen der Qualität, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.

Der IMS-Zirkel ist daher das zentrale Informations- und Koordinationsinstrument im integrierten Managementsystem der Berliner Stoffdruckerei GmbH - Fahnenfabrik.

Hier werden Umweltmaßnahmen bewertet und neu festgelegt. Als Grundlage dafür dienen unter anderem Berichte über interne Audits, Kennzahlen der spezifischen Stoff- und Energieverbräuche und laufende Fehlerlisten aus der Produktion.

Dem IMS-Zirkel kommt nicht nur für den Erfahrung- und Informationsaustausch, sondern auch für die kontinuierliche Verbesserung eine große Rolle zu.

Alle Mitarbeiter können hier im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens Verbesserungsvorschläge einbringen.

Den Beteiligten wird dabei der Spielraum zur weiteren Gestaltung und Optimierung sowohl der Qualität, der Umwelt als auch der Arbeitssicherheit gegeben.

Managementreview

Mit der Geschäftsleitung werden zur Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems vierteljährlich die Unternehmenspolitik, die Umweltziele und das Umweltprogramm überprüft und bei Bedarf Korrekturmaßnahmen beschlossen.

Außerdem werden die Auswirkungen auf die Umwelt und die Effektivität des Managementsystems bewertet, wobei auch die Einhaltung der Rechtsnormen überprüft wird.

Interne Audits

Mindestens einmal jährlich wird in allen Unternehmensprozessen mit Hilfe von internen Audits geprüft, ob die vereinbarten Abläufe in der täglichen Arbeit umgesetzt werden.

Die Besprechungen zwischen den internen Auditoren und den Abteilungsvertretern sind daher ein wertvoller Indikator für die Wirksamkeit des Managementsystems. Ein besonderer Augenmerk wird auf das Auffinden von Verbesserungsmöglichkeiten gelegt.

Umweltbetriebsprüfung

Die Ergebnisse der internen Audits, regelmäßigen Managementreviews und den daraus abgeleiteten Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen sind Bestandteil der Umweltbetriebsprüfung und werden in einem zusammenfassenden Bericht dargestellt.

IMS-Dokumentation

Im IMS-Handbuch sind der Aufbau des Managementsystems sowie die Verantwortlichkeiten und alle Regelungen für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beschrieben.



Organisation des Umweltschutzes

IMS-Dokumentation

Im IMS-Handbuch sind der Aufbau des Managementsystems sowie die Verantwortlichkeiten und alle Regelungen für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beschrieben.

Seit 1996 haben sich beim Handbuch drei grundlegende Änderungen vollzogen.

Als grundlegende Struktur dienen nicht mehr die 20 Qualitätselemente, sondern die Unternehmensprozesse der BEST-Fahnenfabrik.

Das Handbuch liegt nicht mehr nur als umständlicher Papierordner, sondern auch vollständig und leicht zugänglich im betriebseigenen Intranet und damit auch allen MitarbeiterInnen vor.

Und letztendlich ist es interaktiv gestaltet, so dass direkt auf andere betriebliche Informationen (z.B. Kennzahlen) und externe Informationen (z.B. Volltexte der gesetzlichen Vorschriften und Regelwerke) zugegriffen oder per email kommuniziert werden kann.

Das IMS-Handbuch dient somit nicht nur als Informationswerk, sondern unterstützt auch den Austausch über qualitäts-, umwelt- oder arbeits-sicherheitsrelevante Fragen.

Controlling mit Kennzahlen und Fehlerlisten

Die Auswirkungen auf die Umwelt werden 1/4-jährlich in einer Input-/Output-Analyse erfasst. Für den Wasser- und Energieverbrauch werden wöchentlich automatisch Kennzahlen gebildet.

In Fehlerlisten werden Abweichungen von vereinbarten Vorgaben dokumentiert. Alle Ergebnisse werden im IMS-Zirkel monatlich diskutiert.

Schulung und Weiterbildung

Der individuelle Schulungsbedarf für die Mitarbeiter wird von den Abteilungsleitern jährlich in Zusammenarbeit mit dem Managementbeauftragten und der Geschäftsleitung in einem Schulungsplan festgelegt.

Zur Veranschaulichung von Zusammenhängen im Umweltschutz werden Ver- und Entsorgungsunternehmen besichtigt.

Ein Austausch über betrieblichen Umweltschutz und dessen Management findet bei Besuchen anderer Unternehmen statt.

Besonderes Augenmerk hat die Schulung der internen Auditoren, da diese eine bedeutende Funktion im Managementsystem haben.



Information und Kommunikation

Der innerbetriebliche Informationsaustausch erfolgt im wesentlichen im täglichen Geschäftsablauf, der viel Freiraum für Kommunikation lässt.

Als offizielles Gremium hat der IMS-Zirkel die größte Bedeutung. Hier werden umweltrelevante Fragen besprochen, die für das gesamte Unternehmen von Geltung sind.

Für die Regelung kleinerer Fragestellungen wurde der Minizirkel als neue offizielle Kommunikationsform ins Leben gerufen. Hier treffen sich die betroffenen 2-3 Abteilungen und bearbeiten gemeinsam ein Thema. Das Gesprächsergebnis wird in einem Protokoll dokumentiert.

Der Verkauf hat seine Zusammenarbeit mit den Kunden durch eine gezielte Auswertung der Rückmeldungen erweitert.

Ökologische Fragestellungen werden den Kunden durch Betriebsführungen und schriftliche Produktinformationen nahe gebracht.

Zudem wird allen Interessierten die Umweltklärung -auch im Internet- zugänglich gemacht.



7

Umweltrelevante Tätigkeiten

Die Standorte und der Fertigungsablauf

Die Fertigung der Fahnen ist auf die beiden Standorte Wedding und Buckow verteilt. Das Werk Wedding liegt in einem Mischgebiet, das Werk Buckow befindet sich in einem Gewerbegebiet.

Die Beschreibung der umweltrelevanten Tätigkeiten folgt der besseren Nachvollziehbarkeit halber dem Fertigungsablauf. Auf den Standort des jeweiligen Fertigungsschrittes wird hingewiesen.

Die Verwaltung (Werk Wedding & Buckow)

Die Verwaltung entspricht in ihren Umweltauswirkungen einem typischen Bürobereich. Neben Bürodruckern (Ozon), Kopierern (Toner), Papier (durchweg Recyclingpapier!) und anderen eingesetzten Büromaterialien fällt in geringen Mengen Elektronikschrott an. Des Weiteren wird Heizöl für die Gebäudeheizung und elektrischer Strom für Geräte und Beleuchtung verbraucht.

Neben diesen direkten Umweltauswirkungen hat die Verwaltung durch Schlüsselpositionen wie Einkauf (Materialauswahl), Verkauf (Kundenkontakt) oder Auftragsplanung (Auslastung der Produktion) erhebliche Einflussmöglichkeiten auf die ökologischen Gesamtauswirkungen des Unternehmens.



Filmfertigung (Werk Wedding)

Die mittels CAD erstellten grafischen Vorlagen für die Fahnen werden in einer nasschemischen Filmbelichtungseinheit auf Positiv-Filme übertragen. Die Standzeit der eingesetzten Chemikalien wird durch eine Aufbereitungsanlage verlängert. Nach dem Verbrauch müssen diese Chemikalien als Sonderabfall entsorgt werden.

Über die Spülbäder werden nur 1/10 der derzeit zulässigen Mengen Silber in das Abwasser eingetragen.

Innerbetrieblicher Transport Werk Wedding - Werk Buckow

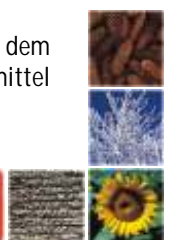
Aufgrund der Erweiterung der Produktion mit der Inbetriebnahme des Werkes Buckow werden seit 1993 die Aufträge, die Filme und die bedruckten Fahnenstoffe bis zu zweimal täglich zwischen den Standorten transportiert. Gefahrgut wird nicht befördert. Der Transport wird von Fremdfirmen durchgeführt, den Eigentransport haben wir 1997 eingestellt.



Schablonenfertigung (Werk Buckow)

Die Filme werden mittels Projektionsbelichtung auf beschichtete Siebdruckschablonen übertragen. Die Schablonen werden in einem offenen Wasserkreislauf entwickelt und nach Gebrauch zur Wiederverwendung entschichtet. Dabei wird das Abwasser mit Chemikalien belastet. Das Gesamtabwasser aus der Produktion in Buckow unterschreitet die rechtlich zulässigen Vorgaben. Die Materialien ausgedienter Schablonen werden dem Recycling (Metall) und dem Gewerbeabfall (Gaze) zugeführt.

Beim Bespannen der Schablonen werden aus dem eingesetzten Klebstoff geringste Menge Lösemittel freigesetzt.



Umweltrelevante Tätigkeiten

„Farbküche“ (Werk Buckow)

In der Farbküche werden nur carrier-, lösemittel- und schwermetallfreie Druckpasten auf Wasserbasis hergestellt. Dazu wird eine auf Vorrat zubereitete Stammverdünnung entsprechend dem Farbrezept mit Dispersionsfarbstoffen versetzt.

Durch die automatische Farbküche, die es der Druckerei ermöglicht, die Druckfarben selbständig kurz vor Produktionsbeginn zu dosieren, entfallen lange Standzeiten und die Aufbereitung von Restdruckfarben. Daher wird seit 2002 auch auf den Einsatz von Konservierungstoffen verzichtet.

Bei der Reinigung der Geräte und Behälter gelangen Farbstoffreste in das Abwasser.

Maschinendruck (Werk Buckow)

Die Druckpasten werden im Siebdruckverfahren auf den Fahnenstoff (ausschließlich Polyester) aufgebracht. Anschließend werden die Drucke in dampfbeheizten Trocknern getrocknet.

Die Druckdecke der Druckmaschine und die gebrauchten Schablonen werden mit Wasser von Druckpastenresten gereinigt.

Anfallende Fehldrucke werden zusammen mit den sonstigen Fahnenstoffabfällen durch ein anderes Unternehmen für Polierscheiben stofflich weiterverwertet.

Die beiden Druckmaschinen sind die größten Stromabnehmer im Werk.

Nachbehandlung (Werk Buckow)

Die Farbstoffe werden im Dampf mechanisch in der Faser fixiert. Anschließend werden die überschüssigen Druckfarbenreste ausgewaschen und der Stoff erneut getrocknet.

Dabei gelangen neben den Druckpastenresten auch die Nachbehandlungschemikalien in das Abwasser. Zur Verlängerung der Nutzungsdauer der Fahnen wird den Kunden eine ÖKO-System-Wäsche der verschmutzten Fahnen in modernsten Waschmaschinen angeboten.

Neben Wasser wird ein Großteil des Prozessdampfes für die Temperaturen im Dämpfer und zum Trocknen des Stoffes gebraucht.

Konfektion (Werk Wedding)

Beim Zuschneiden und Nähen der Fahnen fallen diverse Stoffreste an, die zu einem großen Teil wiederverwendet werden (z.B. Bastelmaterial für Kindergärten und Schulen).

Abteilungsintern entsteht durch die Näh- und Kettelmaschinen eine Lärmbelastung, die jedoch im Rahmen der Arbeitsschutzrichtlinien liegt.



Auslieferung (Werk Wedding)

Bei Bedarf werden den genähten Fahnen als Zubehör Fahnenhalterungen oder Bannerstäbe aus Holz bzw. Kunststoff und die Leine mitgeliefert.

Die Fahnen werden in Kartons verpackt. Dabei werden gebrauchte Kartons wiederverwendet.

Die Input-/Output-Analyse gibt Überblick

Die Stoff- und Energieströme wurden bereits für das Jahr 1995 im Rahmen der 1. Umweltprüfung erfasst und ausgewertet.

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems 1996 wurde die systematische Erfassung der Input-/Outputströme in die EDV der BEST - Fahnenfabrik implementiert.

Dazu wurde im Einkaufsprogramm ein Datenblatt für jeden erfassten Artikel eingepflegt. In diesem Datenblatt sind alle qualitäts-, umwelt- sowie arbeitssicherheitsrelevanten Eigenschaften hinterlegt.

Damit können nicht nur die verbrauchten Mengen erfasst, sondern auch das eingekaufte Sortiment systematisch optimiert werden.

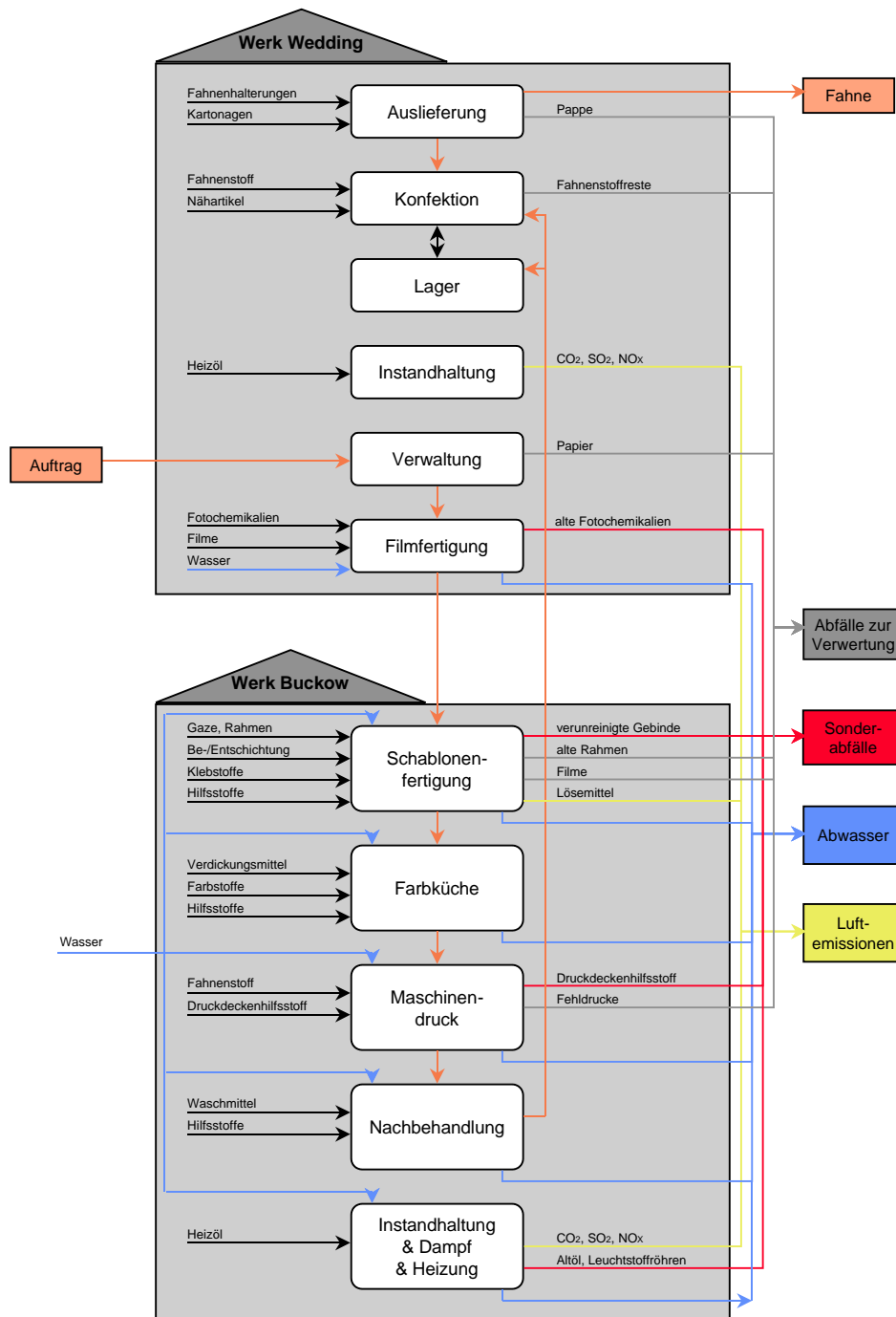


Betriebliche Input-/Output-Analyse 1997-2002



Fahnen und Umwelt

Die Stoff- und Energieströme der Berliner Stoffdruckerei GmbH sind in der betrieblichen Input-/Output-Analyse dargestellt. Zur Veranschaulichung dient das folgende Stoffflussschema.



Anmerkung: Strom sowie Abfälle zur Beseitigung wurden in der Abbildung aus Übersichtsgründen nicht berücksichtigt.

Betriebliche Input-/Output-Analyse 1997-2002

INPUT

INPUT		1997	1998	1999	2000	2001	2002	Differenz 2001- 2002	Prozent 2001- 2002	Prozent 1997- 2002	Prozent 2000- 2002
I1	Filmfertigung										
I1.1	Filmmaterial	879	1.006	860	926	769	737	kg	-32	-4%	-16%
I1.2	Fotochemikalien	189	294	190	256	199	201	kg	2	1%	6%
I2	Schablonenfertigung										
I2.1	Klebstoffe	308	392	413	315	218	239	kg	21	10%	-22%
I2.2	Gaze	118	232	182	190	128	101	kg	-27	-21%	-14%
I2.3	Beschichtung	6.760	8.380	8.600	6.720	5.400	4.750	kg	-650	-12%	-30%
I2.4	Rahmen	778	3.416	869	2.435	568	314	kg	-254	-45%	-60%
I2.5	Hilfsstoffe	4.718	5.174	5.021	4.835	2.899	5.202	kg	2.303	79%	10%
I3	Farbküche										
I3.1	Verdickungsmittel	8.637	9.009	8.951	8.950	9.225	8.840	kg	-385	-4%	2%
I3.2	Farbstoffe	2.067	3.154	6.212	6.180	7.788	7.533	kg	-255	-3%	264%
I3.3	Hilfsstoffe	3.403	5.026	4.587	6.039	4.763	3.928	kg	-835	-18%	15%
I4	Maschinendruck										
I4.1	Fahnenstoff	123.718	152.363	135.512	144.812	135.393	130.698	kg	-4.695	-3%	6%
I4.2	Druckdeckenhilfsstoffe	316	531	520	557	702	450	kg	-252	-36%	42%
I4.3	Sonstige Hilfsstoffe	9	957	0	15	38	2	kg	-36	-95%	-78%
I5	Nachbehandlung										
I5.1	Waschmittel	4.945	10.962	18.449	12.376	8.348	6.564	kg	-1.784	-21%	33%
I5.2	Hilfsstoffe	39.756	51.068	61.252	45.323	36.076	35.965	kg	-111	0%	-10%
I6	Konfektion										
I6.1	Nähartikel	9.909	11.302	11.863	9.837	10.268	10.008	kg	-260	-3%	1%
I6.2	Fahnenstoff	16.040	24.448	14.249	15.375	15.625	16.479	kg	854	5%	3%
I6.4	Fahnenlager	1.464	-879	62	1.164	4.120	-103	kg	-4.223	-103%	-107%
I7	Versand										
I7.1	Fahnenhalterungen	16.365	13.488	12.863	14.957	13.522	9.643	kg	-3.879	-29%	-41%
I7.2	Kartonagen	7.242	8.111	10.313	8.988	9.313	9.144	kg	-169	-2%	26%
I7.3	Hilfsstoffe	1.068	2.473	2.529	2.443	2.579	2.538	kg	-41	-2%	138%
I8	Instandhaltung										
I8.1	Reinigungsmittel	96	126	222	0	-1	1	kg	2	-200%	-99%
I8.2	Hilfsstoffe	0	0	23	0	0	23	kg	23	100%	100%
I9	Verwaltung										
I9.1	Papier	1.244	2.482	2.595	3.226	2.591	3.140	kg	549	21%	152%
I9.2	Reinigungsmittel	409	248	154	234	415	429	kg	14	3%	5%
I9.3	ASG	0	0	1	69	9	7	kg	-2	-22%	100%
I10	Transport										
I10.1	Diesel	979	400	491	482	481	461	l	-20	-4%	-53%
I11	Energie										
I11.1	Strom	508.500	566.610	589.240	555.170	529.780	520.120	kWh	-9.660	-2%	2%
	<i>Strom Wedding</i>	<i>105.900</i>	<i>113.860</i>	<i>112.740</i>	<i>114.170</i>	<i>109.130</i>	<i>112.420</i>	<i>kWh</i>	<i>3.290</i>	<i>3%</i>	<i>6%</i>
	<i>Strom Buckow</i>	<i>402.600</i>	<i>452.750</i>	<i>476.500</i>	<i>441.000</i>	<i>420.650</i>	<i>407.700</i>	<i>kWh</i>	<i>-12.950</i>	<i>-3%</i>	<i>1%</i>
I11.2	Heizöl	352.085	334.910	370.409	275.375	361.035	341.501	kg	-19.534	-5%	-3%
	<i>Heizöl Wedding</i>	<i>50.935</i>	<i>33.307</i>	<i>39.130</i>	<i>23.642</i>	<i>48.859</i>	<i>46.392</i>	<i>kg</i>	<i>-2.467</i>	<i>-5%</i>	<i>-9%</i>
	<i>Heizöl Buckow</i>	<i>301.150</i>	<i>301.603</i>	<i>331.279</i>	<i>251.732</i>	<i>312.176</i>	<i>295.109</i>	<i>kg</i>	<i>-17.067</i>	<i>-5%</i>	<i>-2%</i>
I11.3	Hilfsmittel	2.675	2.305	2.450	700	2.695	2.935	kg	240	9%	10%
	<i>Hilfsmittel Wedding</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>kg</i>	<i>0</i>	<i>0%</i>	<i>0%</i>
	<i>Hilfsmittel Buckow</i>	<i>2.675</i>	<i>2.305</i>	<i>2.450</i>	<i>700</i>	<i>2.695</i>	<i>2.935</i>	<i>kg</i>	<i>240</i>	<i>9%</i>	<i>10%</i>
I12	Wasser										
I12.1	Wasserverbrauch	41.569	39.042	34.275	32.900	26.116	22.874	m³	-3.242	-12%	-45%
	<i>Wasserverbrauch Wedding</i>	<i>749</i>	<i>998</i>	<i>599</i>	<i>630</i>	<i>532</i>	<i>590</i>	<i>m³</i>	<i>58</i>	<i>11%</i>	<i>-21%</i>
	<i>Wasserverbrauch Buckow</i>	<i>40.820</i>	<i>38.044</i>	<i>33.676</i>	<i>32.270</i>	<i>25.585</i>	<i>22.284</i>	<i>m³</i>	<i>-3.301</i>	<i>-13%</i>	<i>-45%</i>
I14	Boden										
I14.1	Gesamtfläche	14.006	14.006	14.006	14.006	14.006	14.006	m²	0	0%	0%
I14.2	davon versiegelt	8.869	8.869	8.869	8.869	8.869	8.869	m²	0	0%	0%



O U T P U T	1997	1998	1999	2000	2001	2002		Differenz	Prozent	Prozent	Prozent
								2001-2002	2001-2002	1997-2002	2000-2002
Produkte											
Fahnen	102.108	119.082	109.797	115.939	113.542	101.465	kg	-12.077	-11%	-1%	-12%
Handelsware											
Fahnenhalterungen	16.634	13.594	13.501	14.424	13.350	11.150	kg	-2.200	-16%	-33%	-23%
Hilfsstoffe	1.820	2.135	2.214	2.478	2.868	2.454	kg	-414	-14%	35%	-1%
Fahnenstoff	9.201	15.421	9.922	6.550	5.886	4.905	kg	-981	-17%	-47%	-25%
Verpackungen											
Kartonagen	6.754	9.488	9.061	8.854	9.956	9.053	kg	-903	-9%	34%	2%
Abfälle/Wertstoffe											
Papier/Pappe	12.400	18.210	16.660	16.600	16.085	13.415	kg	-2.670	-17%	8%	-19%
<i>Papier/Pappe Wedding</i>	<i>9.600</i>	<i>8.210</i>	<i>7.260</i>	<i>6.400</i>	<i>8.385</i>	<i>8.315</i>	<i>kg</i>	<i>-70</i>	<i>-1%</i>	<i>-13%</i>	<i>30%</i>
<i>Papier/Pappe Buckow</i>	<i>2.800</i>	<i>10.000</i>	<i>9.400</i>	<i>10.200</i>	<i>7.700</i>	<i>5.100</i>	<i>kg</i>	<i>-2.600</i>	<i>-34%</i>	<i>82%</i>	<i>-50%</i>
Kunststofffolien	0	0	0	0	0	0	kg	0	0%	0%	0%
Altmetall	778	3.416	869	13.235	7.768	3.914	kg	-3.854	-50%	403%	-70%
Leergebinde	669	1.191	2.171	836	180	231	kg	51	28%	-65%	-72%
Gelbe Tonne	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	kg	0	0%	0%	0%
<i>Gelbe Tonne Wedding</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>	<i>kg</i>	<i>0</i>	<i>0%</i>	<i>0%</i>	<i>0%</i>
<i>Gelbe Tonne Buckow</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>kg</i>	<i>0</i>	<i>0%</i>	<i>0%</i>	<i>0%</i>
Gewerbeabfall	81.000	78.000	78.000	52.000	52.500	53.500	kg	1.000	2%	-34%	3%
<i>Gewerbeabfall Wedding</i>	<i>24.000</i>	<i>24.000</i>	<i>27.000</i>	<i>21.000</i>	<i>27.000</i>	<i>21.000</i>	<i>kg</i>	<i>-6.000</i>	<i>-22%</i>	<i>-13%</i>	<i>0%</i>
<i>Gewerbeabfall Buckow</i>	<i>57.000</i>	<i>54.000</i>	<i>51.000</i>	<i>31.000</i>	<i>25.500</i>	<i>32.500</i>	<i>kg</i>	<i>7.000</i>	<i>27%</i>	<i>-43%</i>	<i>5%</i>
Altglas	900	900	744	744	744	744	kg	0	0%	-17%	0%
<i>Altglas Wedding</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>600</i>	<i>kg</i>	<i>0</i>	<i>0%</i>	<i>0%</i>	<i>0%</i>
<i>Altglas Buckow</i>	<i>300</i>	<i>300</i>	<i>144</i>	<i>144</i>	<i>144</i>	<i>144</i>	<i>kg</i>	<i>0</i>	<i>0%</i>	<i>-52%</i>	<i>0%</i>
Filmabfälle	795	845	257	523	498	398	kg	-100	-20%	-50%	-24%
PES-Recycling	8.826	27.780	17.700	19.880	20.020	23.180	kg	3.160	16%	163%	17%
PES sonst. Verwendung	-	-	-	16.653	15.689	22.428	kg	6.739	43%	100%	35%
Biotonne	0	0	0	0	0	1.200	kg	1.200	100%	100%	100%
Sonderabfälle											
Altöl	0	0	270	0	0	0	kg	0	0%	0%	0%
Fotochemikalien	2.260	2.320	2.160	1.580	1.520	1.600	kg	80	5%	-29%	1%
Filterpreßkuchen	0	0	0	0	11	0	kg	-11	-100%	0%	0%
Druckdeckenhilfsstoffe	0	0	0	0	0	0	kg	0	0%	0%	0%
Gebinde verunreinigt	82	72	56	35	11	0	kg	-11	-100%	-100%	-100%
Abwasser											
Abwasser	39.528	37.140	32.591	31.255	24.810	21.730	m ³	-3.080	-12%	-45%	-30%
<i>Abwasser Wedding</i>	<i>749</i>	<i>998</i>	<i>599</i>	<i>599</i>	<i>505</i>	<i>560</i>	<i>m³</i>	<i>55</i>	<i>11%</i>	<i>-25%</i>	<i>-7%</i>
<i>Abwasser Buckow</i>	<i>38.779</i>	<i>36.142</i>	<i>31.992</i>	<i>30.657</i>	<i>24.306</i>	<i>21.170</i>	<i>m³</i>	<i>-3.136</i>	<i>-13%</i>	<i>-45%</i>	<i>-31%</i>
Luftemissionen											
Kohlendioxid	1.586	1.527	1.645	1.376	1.684	1.605	t	-79	-5%	1%	17%
<i>Kohlendioxid Wedding</i>	<i>256</i>	<i>195</i>	<i>216</i>	<i>158</i>	<i>228</i>	<i>243</i>	<i>t</i>	<i>15</i>	<i>7%</i>	<i>-5%</i>	<i>54%</i>
<i>Kohlendioxid Buckow</i>	<i>1.329</i>	<i>1.333</i>	<i>1.429</i>	<i>1.218</i>	<i>1.456</i>	<i>1.361</i>	<i>t</i>	<i>-95</i>	<i>-7%</i>	<i>2%</i>	<i>12%</i>
Schwefeldioxid	1.704	1.637	1.774	1.445	1.796	1.708	kg	-88	-5%	0%	18%
<i>Schwefeldioxid Wedding</i>	<i>269</i>	<i>198</i>	<i>222</i>	<i>157</i>	<i>243</i>	<i>253</i>	<i>kg</i>	<i>10</i>	<i>4%</i>	<i>-6%</i>	<i>61%</i>
<i>Schwefeldioxid Buckow</i>	<i>1.435</i>	<i>1.438</i>	<i>1.552</i>	<i>1.288</i>	<i>1.553</i>	<i>1.455</i>	<i>kg</i>	<i>-98</i>	<i>-6%</i>	<i>1%</i>	<i>13%</i>
Stickstoff	1.038	1.009	1.066	967	1.131	1.083	kg	-48	-4%	4%	12%
<i>Stickstoff Wedding</i>	<i>181</i>	<i>149</i>	<i>161</i>	<i>129</i>	<i>153</i>	<i>176</i>	<i>kg</i>	<i>23</i>	<i>15%</i>	<i>-3%</i>	<i>36%</i>
<i>Stickstoff Buckow</i>	<i>857</i>	<i>860</i>	<i>905</i>	<i>838</i>	<i>978</i>	<i>907</i>	<i>kg</i>	<i>-71</i>	<i>-7%</i>	<i>6%</i>	<i>8%</i>

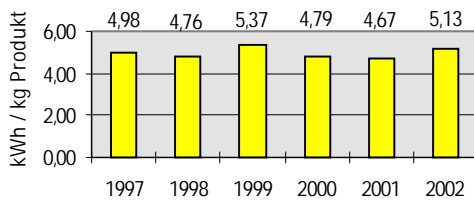


Stoff- und Energieströme 1997-2002

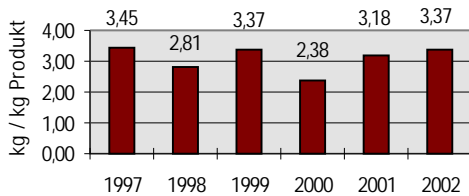
Energie

Die ansteigenden produktspezifischen Verbräuche sind dem schwankenden Produktdurchsatz bei einem hohen Grundlastanteil geschuldet. Daraus ergeben sich ebenso leicht schwankende Emissionskennzahlen.

Produktspezifischer Stromverbrauch



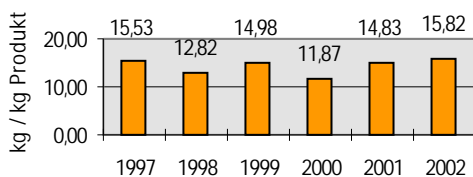
Produktspezifischer Heizölverbrauch



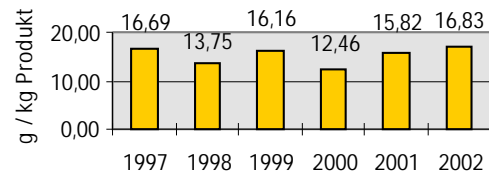
Luftemissionen

Emissionen werden bei der Berliner Stoffdruckerei GmbH - Fahnenfabrik durch das Verbrennen von Heizöl (Dampferzeugung, Heizung) und Diesel (Kleintransporter) sowie indirekt durch den bezogenen Strom verursacht.

Produktspezifische CO₂-Luftemission

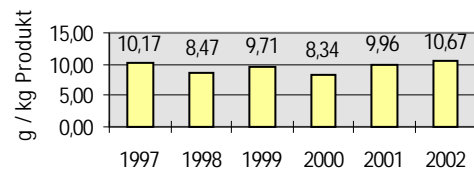


Produktspezifische SO₂-Luftemission



Die ansteigenden produktspezifischen Luftemissionen ergeben sich aus dem schwankenden Produktdurchsatz bei einem hohen Grundlastanteil.

Produktspezifische NO_x-Luftemission



Die detaillierte Suche nach weiterem Einsparpotential durch ein spezialisiertes Ingenieurbüro im Rahmen eines Energiekonzeptes in 2002 für die Standorte Wedding und Buckow führte zu keinem positiven Ergebnis.

Boden

Die Versiegelung des Bodens hat sich im Betrachtungszeitraum nicht verändert.

Ein Teil der Dachfläche im Werk Wedding ist begrünt und stellt einen kleinen Ausgleich der Versiegelung dar.

Der Heizöltank wurde überprüft. Unfälle mit entsprechenden Bodenkontaminationen sind in den letzten drei Jahren nicht geschehen.

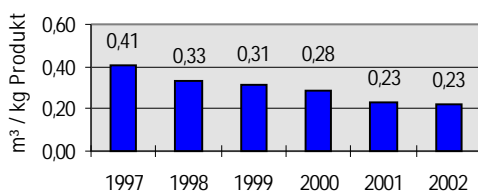
Da bei der ersten Umweltprüfung keine Altlasten vorlagen, ist der Boden weiterhin unbelastet.



Wasser/ Abwasser

Das Wasser wird hauptsächlich für den Produktionsprozess eingesetzt, der Anteil des Sozialwassers liegt bei <5%.

Produktspezifischer Wasserverbrauch



Die Wasserverbräuche konnten durch Optimierung einiger Produktionsanlagen weiter verringert werden.

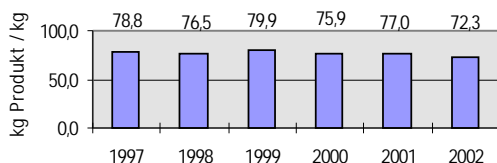
Der kontinuierliche Rückgang lässt sich an der Kennzahl produktspezifischer Wasserverbrauch ablesen, der von 1997 bis 2002 um 44 % gesenkt werden konnte.

Rohstoffe/ Materialeinsatz

Durch den Einsatz umweltfreundlicher Rohstoffe besitzen mittlerweile alle Produkte das Ökotex-Standard-100-Zertifikat.

Es werden ausschließlich umweltfreundliche wasserlösliche Dispersionsfarben verwendet, die keine Azofarbstoffe enthalten.

Ausbeute Fahnenstoff (in %)



Das Verhältnis von eingekauftem Fahnenstoff zu ausgelieferten Fahnen (Ausbeute Fahnenstoff) ist spürbar gesunken.

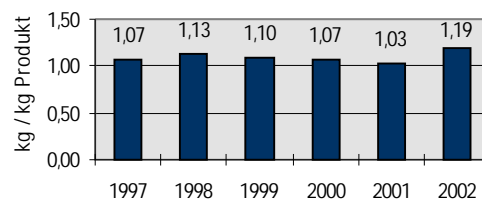
Dies hängt z.T. mit stark gestiegenen Qualitätsansprüchen der internen und externen Kunden zusammen.

In der Zukunft sollte die Ausbeute jedoch wieder stark erhöht werden. Dieses Ziel wird in das Umweltprogramm 2003 aufgenommen

Abfälle/ Wertstoffe/ Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Die Wertstoffe bestehen aus den Fraktionen Altglas, Pappe/ Papier, Grüner Punkt, Altmetall, Leergebinde, Polyesterabfälle (PES), Kunststofffolien und BIO-Tonne die weiterverwertet oder weiterverwendet werden.

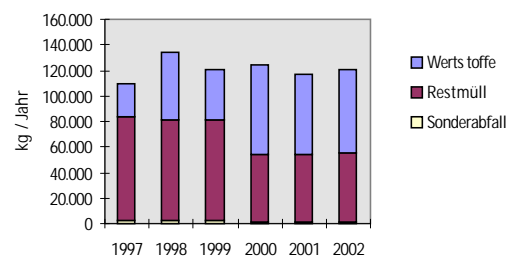
Produktspezifische Abfallmenge



Der Restmüll konnte durch Erhöhung des Wertstoffanteils erheblich reduziert werden, beinhaltet aber noch weiteres Verwertungspotential.

Der besonders überwachungsbedürftige Abfall besteht hauptsächlich aus Fotochemikalien.

Abfallmengen und -arten 1997-2002



Schallemissionen

Von der Berliner Stoffdruckerei GmbH -Fahrenfabrik gehen nur geringe Lärmbelastungen aus, die hauptsächlich bei Anlieferung und Abholung durch Fahrzeuge entstehen. Beschwerden seitens der Anwohner liegen nicht vor.

Einhaltung von Rechtsnormen

Beanstandungen aus der Nachbarschaft und von Behörden hat es nicht gegeben.



Abgeschlossene Umweltprogramme 2000 - 2002

Im Folgenden wird die Umsetzung der Umweltprogramme 2000-2002 mit ihren Zielen und Maßnahmen bewertet. Aufgeführt werden auch Maßnahmen, die zusätzlich hinzugekommen sind.

Ziel	Maßnahmen	Datum
Wegfall der Gefahrstoffe im Wedding; Reduzierung der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle um 90% Stand: Ziel nicht erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Der Entwicklungsauftrag für den Trockenbelichter wurde eingestellt, da mit der derzeit verfügbaren Technik nicht die gewünschte Qualität zu erreichen ist.	2000 2001
Einsparung von Frischwasser, Energie und Wasch- bzw. Hilfsmitteln in der Nachbehandlung um 10% Stand: Ziel erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Der Entwicklungsauftrag zur Optimierung der Waschstraße wurde nur in Teilen umgesetzt (Installation von Anlagenteilen). Dennoch konnten in der Nachbehandlung durch andere Maßnahmen wie bewußteren Umgang, neue Pumpen und optimierte Wartung folgende Verbrauchsreduzierungen erreicht werden: Frischwasser -18%, Strom -17,5%, Wasch-/Hilfsmittel -33%/-26%.	2000
Einsparung an Frischwasser an der Waschstraße von ca. 1.000 m ³ pro Jahr Stand: Ziel nicht erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Die Prozesswasseraufbereitung sowie die Nutzung des Regenwassers als Prozesswasser ist aufgrund der erheblichen Investitionen verworfen worden.	2000 2001
Erhöhung des Brauchwasseranteils in der Produktion Buckow (Kesselhaus, Spritzkabine, Waschstraße) Stand: Ziel nicht erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Die Prozesswasseraufbereitung der Druckabwässer wird als Maßnahme gestrichen, da die vor Jahren installierte Anlage sich aufgrund mittlerweile geänderter Abwasserbedingungen nicht mehr dafür eignet. Stattdessen soll jetzt geprüft werden, ob das Abwasser der Waschstraße aufbereitet werden kann. <input checked="" type="checkbox"/> Die Prozesswasseraufbereitung sowie die Nutzung der Regenwässer als Prozesswasser ist aufgrund der erheblichen Investitionen verworfen worden.	2000
Besseres Verständnis und bessere Information bei Mitarbeitern Stand: Teilziel weitgehend erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Das Heizkraftwerk der BEWAG wurde besichtigt <input checked="" type="checkbox"/> Es fand ein Austausch mit B.Braun Standort Berlin statt. Das Unternehmen verfügt über ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem	2000 2001 2002
Einsparung von Frischwasser, Energie und Wasch- bzw. Hilfsmitteln in der Nachbehandlung um 10% Stand: Ziel erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Der Entwicklungsauftrag zur Optimierung der Waschstraße wurde wie folgt umgesetzt: - stoffbreitenabhängige Wassersteuerung - neue Einstellung der Dosierung <input checked="" type="checkbox"/> Dadurch konnten folgende Verbrauchsreduzierungen erreicht werden: Frischwasser -45%, Waschmittel -25%, Hilfsmittel (Hydrolauge) -17%	2001
Reduzierung der Emissionen durch die Heizung Stand: Ziel nicht erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Energiekonzept für beide Standorte <input checked="" type="checkbox"/> Die detaillierte Suche nach weiterem Einsparpotential durch ein spezialisiertes Ingenieurbüro im Rahmen eines Energiekonzeptes in 2002 für die Standorte Wedding und Buckow führte zu keinem positiven Ergebnis.	2002



Ziel	Maßnahmen	Datum
Optimierung von Kennzahlen Stand: Ziel erreicht	✓ Installation von Heizölverbrauchszählern in Werk I und II	2001
Reduzierung des Verbrauches an Chemikalien und Abfällen in der Filmfertigung Stand: Ziel nicht erreicht	✗ Neue Belichter- und Entwicklereinheit Die Neue Belichter- und Entwicklereinheit ist aufgrund der erheblichen Investitionen verworfen worden.	2002

Insgesamt wurden 4 Ziele ganz, eins in Teilen und 6 Ziele nicht erreicht. Von 12 Maßnahmen wurden 7 erfolgreich oder in Teilen umgesetzt. 3 Maßnahmen wurden verworfen, zwei werden in das Umweltprogramm 2003 übernommen.

In den IMS-Zirkeln wurden weitere Maßnahmen zur Durchführung erarbeitet:

Weitere Umweltleistungen 2000 - 2002		
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs Stand: Ziel erreicht	✓ Installation einer automatischen Farbküche	2000
	✓ Einsparung von 500 kg Konservierer pro Jahr ab 2002	2002
Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs Stand: Ziel erreicht	✓ Anschaffung einer neuen Fahnenwaschmaschine	2000
Reduzierung des Gewerbeabfallvolumens Stand: Ziel erreicht	✓ Umstellung der vorhandenen 10 m ³ Behälter im Wedding und in Buckow auf 5 ³ m Behälter mit Deckel. Reduzierung in Buckow 40 %-Vol. und im Wedding 50 %-Vol. In wie weit nicht nur das Volumen sondern auch die Menge reduziert werden konnte, lässt sich quantitativ nicht erfassen, da weder vorher noch nachher eine Wiegung möglich war.	2000
Einsparung von Frischwasser im Werk Wedding Stand: Ziel erreicht	✓ Durch bessere Einstellungen des Entwicklers konnten erneut ca. 30 % des eingesetzten Wassers eingespart werden Weitere Reduktion um 10 %	2000
		2002
Förderung des Umweltverständnisses in Berliner Unternehmen Stand: Ziel erreicht	✓ Sponsoring des ÖKOPROFIT-Projektes	2001
Reduzierung des Ressourcenverbrauches des Metallabfalles Stand: Ziel erreicht	✓ Verlängerung der Lebensdauer der Schablonenrahmen durch gezielte Rahmenpflege	2002
	✓ Reduzierung des Inputs an Rahmen trotz Beschaffung neuer Größen um 45 %	
	✓ Reduzierung des Metallabfalls um 50%	
Verringerung der Wärmeverluste des Gebäudes im Wedding Stand: Ziel erreicht	✓ Einbau einer Zwischentür im Treppenhaus	2002



Umweltziele und Umweltprogramm 2003-2005



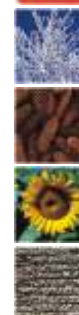
Fahren und Umwelt

Im nachfolgenden Umweltprogramm werden zunächst die Ziele und Maßnahmen für das Jahr 2003 festgelegt. Innerhalb des Dreijahreszeitraums bis zum Jahr 2005 werden weitere Ziele bzw. notwendige Korrekturen beschlossener Maßnahmen zu Anfang eines jeden Jahres festgelegt.

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Termin
Reduzierung der Heizkessel-Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Optimierung der Heizkesselanlagen in Wedding und Buckow 	Produktionsleitung 1 Produktionsleitung 2	1/2003
Reduzierung des Verbrauches an Chemikalien und Abfällen in der Filmfertigung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue Belichter- und Entwicklereinheit 	Geschäftsleitung	2004
Fortführung der Informations- und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfahrungsaustausch mit aap, Druckhaus Mitte und Bundesdruckerei ▶ Installation einer Suchmaschine für die Dokumentation ▶ Einführung von Mitarbeitergesprächen als Instrument des IMS ▶ Teilnahme am Ökoprotit-Club zum Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen 	IMS-Beauftragter Fa. Ingenius IMS-Beauftragter Geschäftsleitung IMS-Beauftragter	2003
Verbesserung der Produkt-Ausbeute	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Längere Rotation leitender Mitarbeiter (OFK) zum besseren Verständnis der Prozesse anderer Abteilungen mit dem Ziel die Qualität der Produkte zu steigern, den Ausschuss zu verringern und damit die Ausbeute zu erhöhen ▶ Herstellung von Farbmustern auf kleineren Stoffgrößen 	IMS-Beauftragter Farbküche	2003
Reduzierung des Wasserverbrauches im Werk Wedding um 3 %	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Analyse der Verbräuche auf Einsparpotentiale unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und den Verbräuchen der Untermieter 	Produktionsleitung 1	2003



Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Termin
Ermittlung weiteren Verbesserungspotentials in den Kernprozessen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Teilnahme an einem branchenspezifischen Benchmarkingprojekt 	IMS-Beauftragter	2003
Reduzierung des Papierverbrauches um 5 %	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Analyse der differenzierten Verbräuche ▶ Maßnahmenkatalog 	Produktionsleitung 1	2003
Reduzierung des Polyesterabfalls um 5 %	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Senkung der Mehrdrucke ▶ Erhöhung der Qualität ▶ Reduzierung des internen Ausschusses ▶ Analyse der Mengen 	Produktionsleitung 2	2003
Erhöhung des Wertstoffanteils am Gesamtabfall um 5 %	<ul style="list-style-type: none"> ▶ verbesserte Trennung anfallender Wertstoffe ▶ Ermittlung weiterer getrennt erfassbarer Wertstofffraktionen 	Produktionsleitung 1 Produktionsleitung 2	2003
Reduzierung der Beschichtungsmenge um 10 %	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umstellung in der Schablonenherstellung auf eine neue Kopierschicht 	Schablone	2003
Verbesserte Transparenz der Prozessleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aufbau eines umfassenden Controllingsystems 	Controlling	2003





Berliner
Stoffdruckerei
GmbH

best

Fahnen und Umwelt

Werk 1 - Hauptverwaltung
Berlin-Wedding
Nordbahnstraße 17
D-13359 Berlin
Postfach 65 07 69, D-13307 Berlin

Fon: (+49) 030 - 493 002 - 0
Fax: (+49) 030 - 493 002 - 48
Email: info@flag.de
www: <http://www.flag.de>

Werk 2 - Produktion
Berlin - Buckow
Christian-Henkel-Str. 12
D-12349 Berlin

Fon: (+49) 030 - 742 003 - 0
Fax: (+49) 030 - 742 003 - 48